



«Es isch haut äbe nümme wie früecher!»

Immer wieder kommt mir zu Ohren, dass die (Modell-)Eisenbahn heutzutage doch niemanden mehr interessiere, höchstens vielleicht ein paar wenige Spinner. Zudem sei dieses Hobby extrem vergeist und sterbe wohl sicherlich bald aus. Weiter habe sich die Eisenbahn sehr verändert, wie auch die Modellbahnpolitik, was sehr schade sei. «Es isch haut äbe nümme wie früecher!»

In gewissen Punkten mag dies schon stimmen: Die Welt und mit ihr auch die Eisenbahn hat sich über die Jahre stark verändert. Vieles ist nicht mehr wie einst. Auch wir von der LOKI merken dies, ist doch die Gewinnung von neuen Lesern kein so einfaches Unterfangen mehr, wie es vielleicht vor Jahren noch der Fall war. «Es isch haut äbe nümme wie früecher!»

Aber deswegen den Kopf in den Sand stecken und jammernd resignieren ist aus unserer Sicht der falsche Weg und führt zu nichts. Das ist auch der Grund, warum wir immer wieder mit neuen Technologien und Methoden versuchen, zusätzliche Leser und Leserinnen für die LOKI-Welt zu gewinnen. Und wissen Sie was? Es macht sogar noch Spass, die selbst auferlegten Grenzen zu sprengen und neue Horizonte zu entdecken, ohne dabei den Kern der Sache zu vergessen, nämlich den Spass an der (Modell-)Eisenbahn. Das ganze LOKI-Team hat dabei sehr viele Ideen und auch Träume. Manchmal, so habe ich das Gefühl, ist es für uns fast wie beim Bau einer Modellbahnanlage. Da ist der leere Raum, den wir gerne mit der Anlage unserer Träume beleben möchten. Wir sinnieren, wägen ab, planen, stecken zurück, bauen, versuchen etwas Neues, und am Schluss haben wir ein Werk, das uns lange mit Freude und Stolz erfüllt und beflügelt. Oder wie Carl Edward Sagan einst sagte: «Irgendwo wartet etwas Unglaubliches darauf, entdeckt zu werden.»

Nun wünsche ich Ihnen viel Vergnügen mit dieser LOKI-Ausgabe! Vielleicht stellt sich dann plötzlich heraus, dass es doch noch ein «bitzeli» wie früher ist.

Herzlichst, Ihr